

L00179 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, [18. 2. 1893]

Samstag abends.

Lieber Arthur.

Ich komme möglicherweise nach einer Gesellschaft ins Central, antworte aber lieber so. Der Brief von Fels hat mich sehr schmerzlich berührt. Er muss jedenfalls unten erhalten werden; ich werde ihm dazu auch selbst schriftlich zureden und hoffe Ihnen in den allernächsten Tagen wenigstens circa 25 fl schicken zu können.
5 Bahr ist momentan in Berlin, er kommt ^{Dienstag} Montag abends zurück; Dienstag, spätestens Mittwoch werde ich ernsthaft und endgültig mit ihm reden. Er hat allen möglichen guten Willen, nur nicht die Energie, um die mit solchen Dingen verbundenen ekelhaften kleinlichen Anstände zu überwinden. Er muss sie aber eben haben. Also ich für meinen Theil fürchte mich vor gar nichts als vor der muthlosen Traurigkeit des Fels, die ja hoffentlich vor guter Luft und Ernährung weichen wird. Das übrige wird sich und werden wir finden.

Herzlichst

Loris

15

- ↗ Versand durch Hugo von Hofmannsthal am [18. 2. 1893] in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [18. 2. 1893 – 22. 2. 1893?] in Wien
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 43.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 874 Zeichen (aufgeprägtes Wappen)
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift nummeriert: »38«
- ✉ 1) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 48.
2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 33.

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [18. 2. 1893]. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00179.html> (Stand 14. Februar 2026)